

Das haben wir alles schon einmal gehabt. Sie erinnern sich vielleicht an die Frage mit den Studenten, die in diesem Plenum auch zu Worte kommen wollten. Das Problem ist im Präsidium beraten worden, und Sie erinnern sich, daß ich damals eine Erklärung der Studenten hier verlesen habe. Wenn Sie entsprechende Anträge an das Präsidium richten, werden wir darüber beraten, wie wir diesem Anliegen gerecht werden können.

(Frau Grabe, Bündnis 90/Grüne: Herrn Rohwedder ist hier auch das Wort gegeben worden!)

Das ging auf ausdrücklichen Beschluß der Volkskammer zurück, die einen Bericht von ihm erbeten hatte, nicht auf einen Antrag von ihm. - Danke schön.

(Frau Grabe, Bündnis 90/Grüne: Dann bitte ich Sie, das auf die Tagesordnung zu setzen.)

(Unruhe im Saal)

Das ist nicht zulässig. Das gehört nicht - lesen Sie die Geschäftsordnung - zu den Verhandlungsgegenständen.

Bitte schön, zur Tagesordnung.

Schulz (Bündnis 90/Grüne):

Herr Präsident, ich möchte im Namen der Fraktion Bündnis 90/Grüne vor Eintritt in die Tagesordnung eine Erklärung zur Verlegung der heutigen 36. Tagung in dieses Gebäude abgeben.

(Beifall beim Bündnis 90/Grüne)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner :

Ich habe insofern eine Sortierungshilfe, als alle anderen Erklärungen außerhalb der Tagesordnung Erklärungen von Abgeordneten sind. Dies ist eine Erklärung der Fraktion. Deswegen möchte ich dem gerne stattgeben, das vor Eintritt in die Tagesordnung zu machen.

Gibt es weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung? - Bitte schön.

Thietz (F.D.P.):

Wir beantragen, den Tagesordnungspunkt, die Aktuelle Stunde zur Bildungspolitik, abzusetzen.

(Protestäußerung bei der SPD)

Wir sind weit davon entfernt, die Bedeutung dieses Sachgegenstandes zu unterschätzen, halten aber eine Erörterung 14 Tage vor dem Beitritt zur Bundesrepublik für nicht mehr sinnvoll.

(Beifall bei CDU/DA und F.D.P.)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Danke schön. Das ist ein Antrag auf Absetzung eines Tagesordnungspunktes. Wünscht dazu jemand das Wort? - Bitte.

Pietsch (Bündnis90/Grüne):

Ich finde diesen Antrag ungeheuerlich. Ich habe heute früh die Ergänzungen zum Einigungsvertrag bekommen und mußte feststellen, daß in dieser Ergänzung fünf ganz wichtige Verordnungen zum Bereich der Bildung enthalten sind, und diese Verordnungen kennt niemand in diesem Haus. Das kann doch wohl nicht wahr sein, daß wir dieses Thema wieder aussparen.

(Beifall bei der SPD)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Danke schön. Bitte, Herr Abgeordneter Eimer.

Dr. Eimer (SPD):

Ich bitte bei der Abstimmung zu bedenken, daß das schon einmal abgesetzt worden ist und es damals im Lande große Empörung gegeben hat, daß gerade zu diesem Punkt nicht gesprochen wurde. Die Empörung steigt ins Unermeßliche. Das können wir uns hier nicht leisten.

(Beifall bei der SPD)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Danke schön. Wir kommen zur Abstimmung. Beantragt ist die Absetzung des Tagesordnungspunktes 3 - Aktuelle Stunde "Zur Bildungspolitik" -, die auf Antrag der F.D.P.-Fraktion in die Tagesordnung aufgenommen worden war. Wer für die Absetzung dieses Tagesordnungspunktes ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Wer ist dagegen? - Das ist eindeutig die Mehrheit. Damit bleibt der Tagesordnungspunkt auf der Tagesordnung.

(Beifall, vor allem bei PDS, Bündnis 90/Grüne und SPD)

Ich möchte einen technischen Hinweis geben. Wir sind jetzt in einer Sitzordnung, die wir alle so nicht gewohnt sind. Es ist auc.-^ in dem anderen Raum darauf hingewiesen worden, daß Abgeordnetenmitarbeiter in den Blöcken der Abgeordneten nicht Platz nehmen dürfen. Das gilt in diesem Raum in ganz besonderem Maße. Ich bitte jeden Abgeordneten, auch selber darauf zu achten, daß dies nicht geschieht. In diesem Block, den wir hier übersehen, dürfen sich nur Abgeordnete befinden. -

(Unverständliche Zwischenbemerkung)

Danke schön. Ich wollte es nur zur Sicherheit gesagt haben, damit ich hinterher nicht deswegen gefragt werde.

Es sind leider keine Besuchertribünen hier. Deshalb ist für Besucher nur diese Stehmöglichkeit am Rande vorhanden, die wir hier auch tolerieren wollen.

Zunächst vor Eintritt in die Tagesordnung eine Erklärung der Fraktion Bündnis 90/Grüne.

Schulz (Bündnis 90/Grüne):

Unsere Fraktion protestiert ausdrücklich gegen die Verlegung der 36. Tagung heute in diesen Plenarsaal des ehemaligen Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands?"

(Beifall bei Bündnis 90/Grüne und F.D.P.)

Wir haben bereits Ende Juni dem Präsidium der Volkskammer eine Expertise des Bezirkshygieneinstituts Magdeburg zugeleitet, worin zum Ausdruck kommt, daß die Konzentration der Asbestfasern in der Atemluft die hinlänglich bekannten Grenzwerte überschreitet. Trotz dieses Wissens wurden die Mitarbeiter des Palastes der Republik und auch die Abgeordneten der Volkskammer dieser erhöhten Gesundheitsgefahr weiterhin ausgesetzt. Wir sehen in der heutigen Verlegung eher einen weiteren Schritt zur Untergrabung der Autorität der Volkskammer

(Beifall bei Bündnis 90/Grüne, PDS und SPD)

und eine Bedingung der in der Öffentlichkeit betriebenen Argumentation, daß hier ein Klub von Laiendarstellern versammelt sei. Unter diesen Arbeitsbedingungen, wie sie hier bestehen, wird die 36. Tagung mit Sicherheit nicht in der gewohnten Weise ablaufen können. Wir sind befremdet darüber, daß nicht das ehemalige Gebäude der alten Volkskammer in Betracht gezogen worden ist, um einen Ausweich zu realisieren.

(Beifall vor allem bei SPD und F.D.P.)